

Ausschreibung Bereichsleitung Historisches Zentrum Demokratischer Sozialismus

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung plant die Besetzung der Stelle der Leiterin/des Leiters des Historischen Zentrums Demokratischer Sozialismus (Vollzeit).

Die Berufung durch den Vorstand ist frühestens zum 1. Mai 2018 vorgesehen. Die Berufung erfolgt vorerst bis zum 30. Juni 2021. Eine Verlängerung bei einem entsprechenden Vorstandsbeschluss ist möglich.

Im Historischen Zentrum sind aktuell 14 Kolleginnen und Kollegen im Archiv Demokratischer Sozialismus, der Fokusstelle Rosa Luxemburg, der Bibliothek und dem Referat Geschichte tätig. Die Bereichsleitung schließt die Leitung des Referates Geschichte ein. Der Anfang 2017 in dieser Form neu geschaffene Bereich bündelt Informationen, Editionen und Publikationen sowie Archivmaterialien aus der Geschichte der Arbeiterbewegung, einer pluralen politischen Linken unter besonderer Berücksichtigung von PDS, WASG und DIE LINKE und trägt mit den Mitteln politischer Bildung und Forschung zur Entwicklung einer sich ihrer vielfältigen Geschichte bewussten demokratisch-sozialistischen Linken bei. Dabei spielen historische Jahrestage wie diejenigen 2018/19 zu einhundert Jahren Novemberrevolution, Ende des Ersten Weltkrieges und der Ermordung Rosa Luxemburgs eine wichtige Rolle. Archiv und Bibliothek der Rosa-Luxemburg-Stiftung stellen der Öffentlichkeit ein umfangreiches und fundiertes Angebot an Literatur und Archivmaterialien zur Verfügung. Schwerpunkte sind dabei Informationen zur politischen Entwicklung und Geschichte der Partei DIE LINKE, ihres Umfeldes und ihrer Quell-Organisationen PDS und WASG sowie Literatur und Quellenmaterial zu allen für eine emanzipatorische Politik im Sinne der Idee eines demokratischen Sozialismus relevanten Themen und Fragestellungen. Die Bibliothek der Rosa-Luxemburg-Stiftung macht u. a. durch die Reihe „Linke Literatur im Gespräch“ zunehmend öffentliche Angebote, die mit Bezug des RLS-Neubaus 2020 noch einmal deutlich ausgeweitet werden sollen. Die Arbeit zur Namensgeberin der Stiftung, ihrer Zeit und ihrem Umfeld hat eine zentrale Bedeutung für die Forschungs-, Editions-, Bildungs- und Vermittlungsarbeit, national wie international.

Die Leiterin/der Leiter hat vier wesentliche Aufgaben:

- (1) die fachlich-inhaltliche Führung des Gesamtbereiches und des Referates Geschichte, einschließlich der Führung des operativen Geschäfts sowie der Vorbereitung von Planungsvorschlägen (inhaltlich, finanziell, personell) bezüglich der Bereichsstruktur im Rahmen der inhaltlichen Schwerpunktsetzung der Stiftung,
- (2) die Personalführung und -entwicklung des Historischen Zentrums,
- (3) das Mitwirken an der erweiterten Leitungstätigkeit der Gesamtstiftung und der bereichsübergreifenden Kooperation mit der besonderen Verantwortung dafür, die RLS in der breiten Öffentlichkeit gesellschaftlich relevant und wirksam zu positionieren sowie den Bereich gegenüber den Gremien und dem Umfeld (Vorstand, Gesprächskreise, Partei DIE LINKE, Vertrauensdozent*innen usw.) der Stiftung zu vertreten,
- (4) die konzeptionelle Entwicklung der Arbeit unter wissenschaftlichen wie geschichtspolitischen und methodischen Aspekten.

Sie/er orientiert sich an den RLS-internen „Prinzipien guter Bereichsleitung“.

1. Die fachlich-inhaltliche Führung schließt vor allem ein:

- Entwicklung des Bereiches in fachlicher Hinsicht;
- Fachlich-inhaltliche Leitung der Referate Geschichte (direkt als Leiter*in) sowie Archiv, Bibliothek und Fokusstelle Rosa Luxemburg;

- Vertretung des Bereiches und der Stiftung in wissenschaftlicher, fachlicher und geschichtspolitischer Hinsicht gegenüber anderen politischen Stiftungen, Wissenschaftseinrichtungen und Archiven, Bibliotheken usw.;
- eigene konzeptionelle und publizistische Tätigkeit;
- Konzipierung von und Mitwirkung an Veranstaltungen unterschiedlicher Formate, Publikationen sowie der medialen Vermittlung.

2. Die Personalführung und -entwicklung der Mitarbeiter*innen des Historischen Zentrums beinhaltet vor allem:

- die Bereichsführung und -entwicklung einschließlich der Leitung des Bereiches, die klare Aufgabenklärung (Befugnisse und Abgrenzungen) und/oder -teilung mit dem/der jeweiligen Stellvertreter*in und den Referatsleitungen;
- Verantwortung für die Personalentwicklung, für die Förderung der Potentiale der Mitarbeiter*innen, für die Motivation und Vermittlung des Gesamtstiftungsinteresses, für Personalbeurteilung sowie Personalgespräche;
- die Führung der Prozesse der fachlich-persönlichen Anleitung der Mitarbeiter*innen, der Arbeitsplanung (inhaltlich und zeitlich) und Prioritätensetzung sowie der Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen.

3. Das Mitwirken an der bereichsübergreifenden Leitungstätigkeit im Rahmen der Gesamtstiftung schließt ein:

- Konsequentes Verfolgen des Gesamtstiftungsanspruchs;
- Mitwirkung an der Formulierung und Ausgestaltung sowie Umsetzung von Zielen der Mitgliederversammlung, des Vorstandes, der Geschäftsführung und Leitungsberatung;
- Mitwirken an der Führung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit der Stiftung durch Geschäftsführung und andere Bereichsleitungen bei der Planung, Evaluation und Kontrolle auf der Ebene der Leitungsberatung, insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Studienwerk, der Bundesweiten Arbeit sowie dem Zentrum für internationalen Dialog und Zusammenarbeit;
- Sicherung einer engen Kooperation des Historischen Zentrums mit dem Vorstand, der Geschäftsführung, den Mitgliedern der Stiftung, mit den Vertrauensdozent*innen der RLS, dem wissenschaftlichen Nachwuchs, den Landesstiftungen und anderen ehrenamtlich aktiven Kolleg*innen;
- Sicherung der engen Abstimmung mit der Partei DIE LINKE und ihren Fraktionen im Rahmen der Eigenständigkeit der RLS und des „Distanzgebotes“.

4. Die konzeptionelle Entwicklung der Arbeit unter wissenschaftlichen wie geschichtspolitischen und methodischen Aspekten umfasst

- eine langfristige Verbindung von historischen Fragestellungen mit solchen der Gegenwartsanalyse und demokratisch-sozialistischen Zukunftsorientierung, z. B. in den Bereichen von Organisierung und Organisationen, vom Umgang mit Spannungsverhältnissen zwischen sozial-ökonomischen bzw. Klasseninteressen mit feministischen, migrantisch-antirassistischen und anderen emanzipatorischen

Positionen sowie zu Erfahrungen linker Organisationen und Traditionslinien mit Krisen;

- Bereitschaft, sich auf verschiedene, auch digitale Vermittlungsformen einzulassen und das Thema „Digitale Langzeitarchivierung“ in der Arbeit des ADS mit weiter zu entwickeln;
- die Weiterentwicklung des historisch-biographischen Lernens und der erinnerungspolitischen Arbeit.

Anforderungen

Bewerber*innen verfügen über

- einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss (Diplom, Magister oder Master) vorzugsweise in Geschichte, ggf. auch in einem politik-, sozial-, kulturwissenschaftlichen oder anderen Fach mit historischem Schwerpunkt; eine einschlägige Promotion ist wünschenswert;
- fundierte wissenschaftliche Kenntnisse zur Geschichte der deutschen, europäischen und internationalen Arbeiterbewegung und verschiedener Traditionen und Strömungen einer pluralen LINKEN sowie Kenntnisse zur Namensgeberin der Stiftung, der Archiv- und Bibliotheksarbeit;
- Kompetenzen und möglichst Erfahrung in Personalführung bzw. Leitungserfahrung sowie soziale Kompetenzen vor allem im Bereich der Kommunikationsfähigkeit;
- eine breite politische Verankerung in und Kenntnis der Grundströmung des demokratischen Sozialismus, insbesondere der der Stiftung nahestehenden Partei DIE LINKE;
- Fähigkeiten im fachlichen und institutionellen Austausch mit anderen politischen Stiftungen, akademischen Einrichtungen, ehrenamtlich aktiven Akteur*innen und Initiativen und anderen Einrichtungen im Feld von Geschichte, Archiven und Bibliotheken;
- Fähigkeiten in Projektmanagement bzw. der Arbeitsgestaltung und -organisation;
- Fähigkeit in der politischen und medialen Bildungsvermittlung;
- gute Englischkenntnisse.

Vorausgesetzt werden Kenntnisse über die Ziele, Aufgaben und Aktivitäten der RLS sowie eine Identifikation mit den von der Stiftung vertretenen politischen Grundpositionen und eine ausgezeichnete Kenntnis linker Positionen und Akteure, insbesondere der Partei DIE LINKE. Bewerber*innen sind in der Lage, diese Positionen aktiv zu kommunizieren und die Arbeit des Historischen Zentrums Demokratischer Sozialismus in diesem Sinne zu gestalten und zu koordinieren.

Die Vergütung erfolgt nach der Betriebsvereinbarung zur Leiter*innenvergütung vom 30. März 2015 und entspricht der Bundesbesoldungsstufe B2 (ohne weitere Komponenten wie familienbezogene Komponenten, Versorgungszuschlag und sonstige beamtenrechtliche Regelungen). Diese Vergütung ist gebunden an die Ausübung Funktion der Bereichsleitung. Bei Neueinstellung wird ein unbefristeter Arbeitsvertrag abgeschlossen, der jedoch nicht eine unbefristete Tätigkeit in der Funktion der Bereichsleitung umfasst. Die Probezeit beträgt sechs Monate. Im Falle einer Abberufung durch den Vorstand oder des Rücktritts erhält die Leiterin/der Leiter ein Tätigkeitsangebot in der EG 13 (TVöD).

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, bestehenden gesellschaftlichen Benachteiligungen im Sinne einer positiven Maßnahme zur Verhinderung oder zum Ausgleich bestehender Nachteile im Sinne des §5 AGG (Allgemeines

Gleichbehandlungsgesetz) entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang fordern wir insbesondere Frauen sowie Bewerber*innen mit Schwerbehinderung und Bewerber*innen mit Migrationshintergrund ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Aussagekräftige Bewerbungen (elektronisch bevorzugt) richten Sie bitte postalisch oder per E-Mail bis zum **15. März 2018** an:

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Dr. Annegret Rohwedder
Leiterin des Personalstabs
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

E-Mail: bewerbung@rosalux.de

Es werden keine Empfangsbestätigungen für Bewerbungen ausgestellt.

Die Bewerbungsgespräche finden **am 22. März 2018** in Berlin statt.